

Schweizer Hochschüler für die hungernde Wiener Studentenschaft.

In allen Universitätsstädten der Schweiz haben sich Hilfskomitees gebildet, die in rühriger Werbetätigkeit Geldspenden sammeln, die zum Ankauf von Lebensmitteln für unsere armen Studenten dienen sollen. Dank dem Entgegenkommen der schweizerischen Behörden soll die Spende schon demnächst hier eintreffen. Gleichzeitig ist geplant, armen Wiener Studenten durch Verleihung von Stipendien einen einsemestrigen Studienaufenthalt an einer schweizerischen Universität zu ermöglichen, in der Absicht, so das geistige Band, das unsere junge Republik mit der ältesten Republik Europas verbindet, enger zu knüpfen. — Der Zentralausschuß der Hilfsaktion für die Wiener Studenten richtet einen Aufruf an die gesamte Studentenschaft aller Wiener Hochschulen, in dem es unter anderem heißt: Die Lebensmittel der Schweizer werden in der allernächsten Zeit in Wien eintreffen. Die Verteilung wird von Delegierten der schweizerischen Studentenschaft, die die Spende nach Wien bringen, im Verein mit einem Wiener Studentenkomitee vorgenommen werden. Es ist der ausdrückliche Wunsch der Schweizer, daß diese Spende allen mittellosen Studenten ohne Rücksicht der Parteizugehörigkeit, die als ordentliche Hörer einer Wiener Hochschule angehören, zugute kommen soll. — Die Durchführung dieses Hilfswerkes ist ähnlich der Aktion „Wiener Kinder in die Schweiz“ geplant. Es handelt sich vorerst darum, rasch die Zahl der Kommissionen festzustellen, die auf einen Erholungs-aufenthalt in der Schweiz Anspruch machen wollen. Anspruchsberechtigt sind alle mittellosen, erholungsbedürftigen, aber nicht schwerkranken Studenten, die derzeit als ordentliche Hörer an den Wiener Hochschulen inskribiert sind. Das Gesuch, das an den „Schweizerischen Zentralausschuß der Hilfsaktion für die Wiener Studenten“ zu richten ist, soll an den Wiener Vertreter des Zentralausschusses Med.-Dr. Erwin Laßl, Wien, 1. Bezirk, Schottenring Nr. 32 (nur durch die Post), zugesendet werden. Dem Gesuch sind beizulegen: 1. der Nachweis der Zugehörigkeit als ordentlicher Hörer an einer Wiener Hochschule; 2. ein Mittellosigkeitszeugnis; 3. ein ärztliches Krankenzeugnis. Nach Abschluß der Verhandlungen mit den schweizerischen Behörden werden die angemeldeten Kommissionen zu einer ärztlichen Untersuchung eingeladen, bei der die endgültige Auswahl der zur Ausreise gelangenden Kommissionen getroffen werden wird.“

Liebesgabenverteilung in Hernals.

Die Verteilung der Schweizer Liebesgaben durch das Frauenarbeitskomitee für die Buchstaben N bis R, Sch findet in Hernals morgen Samstag von 2 bis halb 6 Uhr an Kinder von zwei bis sechs Jahren statt. Mitzubringen sind: Einkaufsschein für Mindestbemittelte, blaue Wilschkarte und Heimatschein oder Arbeitsbuch oder Trauungsschein.